



Arbeitsmarkt- und Berufsprognosen für Hessen, seine Kreise und kreisfreien Städte im Zeitraum von 2021 bis 2028

**erstellt im Rahmen der Hessischen Fachkräfteinitiative
„Zukunftsgerecht und regional: Fachkräftesicherung in Hessen“**

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Das Wichtigste in Kürze	4
1. Einführung	6
1.1 Inhalte und Struktur dieses Berichts	8
2. Ausgangslage der Prognose.....	10
2.1 Annäherung an den Fachkräftemangel im Jahr 2021.....	10
2.2 Demografische Entwicklung als Treiber zukünftiger Arbeitsmarktentwicklung in Hessen.....	13
3. Arbeitsmarktprognosen für Hessen im Zeitraum 2021 bis 2028	15
4. Arbeitsmarktprognosen für die Kreise und die kreisfreien Städte in Hessen im Zeitraum 2021 bis 2028 .	18
4.1 Vergleich des Fachkräftemangels in den Kreisen und den kreisfreien Städten im Zeitverlauf.....	21
5. Berufsprognosen für Hessen im Zeitraum von 2021 bis 2028	26
5.1 Differenzierte Einblicke in die Lage spezifischer Cluster von Berufsgruppen	29
6. Gesamtschau der Entwicklungen zwischen 2021 und 2028	34
7. Handlungsansätze.....	35
7.1 Zielgruppen der Fachkräftesicherung noch besser erschließen.....	35
7.2 Strategien neu entwickeln oder nachjustieren und Vernetzung schaffen	39
Abbildungsverzeichnis.....	40
Impressum	41

Management Summary

- Von 2021 bis 2028 werden in Hessen **178.470 fehlende Arbeits- und Fachkräfte** prognostiziert.
- Dies umfasst eine Größenordnung von **sechs Prozent** der sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten im Jahr 2021.
- Dies hängt damit zusammen, dass sich die Zahl der **jährlichen Renteneintritte** zwischen **2022** und **2032** von **ca. 40.000 Personen** im Jahr auf **knapp 80.000 Personen** annähernd verdoppeln wird. Dabei droht die Gefahr, dass sich der Fachkräftemangel verstetigt, da sich die Lücken aufsummieren.
- Es wird erwartet, dass bei Personen **ohne Berufsausbildung ein Überhang von 22.890 Personen** entsteht, während sich die Defizite bei Personen **mit einer Berufsausbildung (134.820 fehlende Beschäftigte)** und einem **akademischen Abschluss (66.540 fehlende Beschäftigte)** bilden.
- **Weniger stark** von den Folgen des demografischen Wandels **betroffen** bleiben weiterhin die **hessischen Großstädte** und die sie umgebenden Kreise des **Rhein-Main-Gebiets**. **Stärker wirkt** sich der demografische Wandel in den **ländlichen Kreisen Hessens aus**.
- Ein **starker Fachkräftemangel** wird vor allem für die sozialen Berufe in **Erziehung und Pflege** sowie das **Handwerk** erwartet. Hohe Defizite finden sich zudem in der **Logistik** und dem **IT-Bereich**.
- Mögliche **Handlungsansätze**, um den Fachkräftemangel zu lindern, sollten insbesondere die **Zielgruppen** der **Fachkräftesicherung** fokussieren und deren **Potenziale** noch besser **erschließen**.
- Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und die lokalen Arbeitsmarktakteurinnen und -akteure bei ihren Aktivitäten zu **unterstützen** werden **im Jahr 2023 Zukunftswerkstätten** in den hessischen Kreisen und kreisfreien Städten angeboten.